

»Der von der Präfektur beauftragte Rechtsmediziner findet sich am Ort des Verbrechens innerhalb von vier Stunden nach Bekanntgabe ein.

Erfüllt er diese Aufgabe nicht, delegiert er seine Pflicht, bestimmt er die tödlichen Wunden nicht mit Sicherheit oder falsch, so wird er des mangelnden Sachverstandes für schuldig befunden und zu zwei Jahren Sklaverei verurteilt.«

*Aus dem Strafrechtskodex der Song-
Dynastie:
»Über die Pflichten der
Richter« ,Artikel Vier des
Songxingtong.*

Prolog

Im Jahr 1206, zu Zeiten der Song-Dynastie, in der ostchinesischen Provinz Fujian, auf den Ländereien der Subpräfektur Jianyang.

Shang wusste nicht, dass er sterben würde, bis er den Geschmack des Blutes wahrnahm, das aus seiner Kehle hervorquoll. Er stammelte etwas Unverständliches, während er versuchte, die Wunde mit den

Händen zu verschließen, doch bevor er sie berührte, öffneten sich seine Augen weit, und die Beine gaben unter ihm nach wie die einer leblosen Marionette. Gerade wollte er den Namen seines Mörders aussprechen, als dieser ihm einen Lumpen in den Mund stopfte.

Während Shang im Schlick kniend sein Leben aushauchte, spürte er den lauwarmen Regen auf seiner Haut und sog den Geruch der nassen Erde ein, der ihn sein ganzes Leben begleitet hatte. Im nächsten Augenblick stürzte er mit

blutverschmiertem Hemd in das
Schlammloch, wo ihn seine Seele
verließ.